

archäologische staatssammlung münchen

Lerchenfeldstraße 2
80538 München
T +49 (0)89 21124-02 F -401
asm@extern.lrz-muenchen.de
archaeologie-bayern.de

Fachgebietsvertreter „Keltische Numismatik“ Jahresbericht 2015

Schwerpunkte

Das Jahr 2015 war geprägt von der Vorbereitung des Internationalen Numismatischen Kongresses in Taormina. Verf. koordinierte, redigierte und verfasste das Survey of Numismatic Research 2008–2013 für die Sektion „Keltische Numismatik“ (s.u.). Die zum Teil an entlegenen Publikationsorten erschienene, aber auch die enorm angewachsene Menge an veröffentlichter Literatur zur Keltischen Numismatik machte eine Selektion und die Mitarbeit von Fachkollegen aus dem Ausland erforderlich.

Weitere Schwerpunkte waren Revisionsarbeiten (s. u.), die Arbeiten an der Veröffentlichung zu den keltischen Münzstempeln sowie Redaktionsarbeiten an der unveröffentlichten Habilitationsschrift Bernhard Overbecks zum keltischen Silberschatz von Neuses, Oberfranken (Beschaffung von zusätzlichem Bildmaterial; Grafik; ergänzende Recherchen; Textredaktion; Layout). Die Publikation erschien im März 2016.

Institution

Verf. ist neben der Betreuung der keltischen auch für die römischen bis neuzeitlichen Münzen zuständig. Ferner binden die Redaktionsarbeiten am Jahrbuch „Bayerische Vorgeschichtsblätter“, aber auch anderen Begleitpublikationen seine Kräfte. Es stehen keine Hilfskräfte zur Verfügung, bislang hat sich auch kein Student gefunden, der sich für die Keltische Numismatik (z. B. von der LMU München) interessieren würde. Es besteht seitens des Verf. die Idee, eine mehrtägige Veranstaltung für Studenten anzubieten, um einen Einblick in den Bereich der Keltischen Numismatik zu ermöglichen (Fundmünzenbestimmung, Aussehen von Münzwerkzeugen und technischer Keramik; Referate; Exkursion in die Zweigmuseen Manching bzw. Neuburg an der Donau) und vielleicht auf diese Weise einen Anreiz zu verschaffen, sich mit diesem speziellen Zweig der Numismatik intensiver auseinanderzusetzen.

Sammlung

Erwerbungen: Ein keltischer Kreuzquinar, ein sog. Manchinger Kleinsilber (FO. Herreninsel, Gde. Chiemsee, Oberbayern).

Sammlungspflege: Der Verf. war im Berichtsjahr damit befasst, eine Revision am Gesamtbestand der keltischen Münzen, Münzwerkzeugen und der umfangreichen Gipssammlung durchzuführen, was geraume Zeit in Anspruch nahm. Diese Maßnahme wurde erforderlich, weil die Bediensteten der Archäologischen Staatssammlung München aus dem Haupthaus Anfang 2017 wegen einer Generalsanierung des Gebäudes (bis ca. 2021) ausziehen müssen. Die Bestände werden in dieser Zeit nur bedingt zugänglich sein, eine Ausleihe von Münzen an andere Museen ist nicht vorgesehen.

Restaurierung: Es erfolgte eine Nachrestaurierung an den Eisenobjekten aus der Münzwerkstatt von Kleinsorheim und dem Stempeldepotfund von Niederaltheim (Schwaben) sowie einigen Objekten aus dem Oppidum von Manching (Oberbayern). Die Verwahrung der Eisenobjekte in einem Trockenschrank bei niedriger Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur hat sich als vorteilhaft erwiesen, da eine fortschreitende Korrosion weitgehend verhindert werden kann. Parallel hierzu wurden Kopien von einigen Münzwerkzeugen angefertigt, die zu Ausstellungszwecken Verwendung finden können.

Bestandsbearbeitung / Digitalisierung: Eine Dokumentation und Auswertung des Bestandes an keltischen Fundmünzen aus der mittel- spätlatènezeitlichen Siedlung von Stöffling am Chiemsee (Lkr. Traunstein, Oberbayern) ist mittelfristig vorgesehen und für die Zeit der Generalsanierung beabsichtigt (s.o.).

Ausstellungen und Tagungen

Ausstellungen, Leihgaben: Keine.

Kongress: 16.–21.3.2015: Vorbereitungskonferenz des Internationalen Numismatischen Kongresses in Taormina (September 2015) als Mitglied des Committees; 19.–25.9.2015: Internationaler Numismatischer Kongress in Taormina, Sektion Kelten (Koordination, Chair).

Kooperationen: Informationsaustausch mit Fachkollegen zur Situation des Fundaufkommens von Fundmünzen und anderen Neufunden aus Baden-Württemberg und der Schweiz (M. Nick, Bern), Thüringen (Dipl. Inf. M. Schlapke), der Tschechischen Republik (Dr. J. Militky, Prag), der Slowakei (E. Kolníková, Bratislava) und Frankreich (S. Nieto-Pelletier, Orleans; L.-P. Delestrée, Paris, G. Rancoule, Carcassonne).

Forschungen/Wissenschaft

Die Arbeiten an der Veröffentlichung zu „Materialien und Studien zum spätkeltischen Münzhandwerk in Bayern, West-, Mittel- und Südosteuropa“ schreiten weiter voran. Es wurden Museen in Kremnica und Levice (Slowakei) sowie Brno (Tschechische Republik) aufgesucht. Ferner erfolgte eine Auswertung der Hinterlassenschaften aus der Münzwerkstatt von Szalacska (Westungarn) und den metallverarbeitenden Werkstätten in den Oppida von Corent und La Lagaste (Zentral- und Südfrankreich).

Publikationen

Verf. zus. mit M. Spoerri Butcher, St. Krmnicek, V. Mihailescu-Bîrliba/J. Militký/S. Nieto-Pelletier, Introduction; Kelten. In: Survey of Numismatic Research 2008–2013. Intern. Assoc. of Professional Numismatists. Spec. Publ. 16 (Roma 2015) 2–4; 244–277.

Verf. und Rupert Gebhard, Erinnerungen an Hans-Jörg Kellner. Hans-Jörg Kellner und die Keltische Numismatik. Bayer. Vorgeschichtsbl. 80, 2015, 227–232.

Hans-Jörg Kellner (1920–2015). Jahrb. Num. und Geldgesch. 65, 2015, 383–391.

„Boische“ Münzen in Süddeutschland – Fremde Prägungen mit überregionaler Gültigkeit? In: M. Karwowski/V. Salač/S. Sievers (Hrsg.), Boier zwischen Realität und Fiktion. Akten des Internationalen Kolloquiums in Český Krumlov vom 14.–16.11.2013. KVF 21 (Bonn 2015) 355–373.

Fundmünzen

Die Zahl der von privater Seite gemeldeten keltischen Fundmünzen war gering. Die Durchsicht von im Jahr 2015 erschienenen Auktionskatalogen zeigt jedoch deutlich, dass die Ausplünderung an keltischen Fundstellen ungehindert fortschreitet. Hier ist v.a. das Oppidum von Manching zu nennen, aus dem die meisten süddeutschen Keltenmünzen (boisches Gold, Regenbogenschüsselchen, Büschelquinare, Kleinsilbermünzen) stammen dürften, die im Web, in Lagerlisten und Katalogen angeboten werden. Nur bisweilen erfolgt eine Vorlage in der Archäologischen Staatssammlung oder der Staatlichen Münzsammlung München.

Aus den verschiedenen Regierungsbezirken Bayerns sowie durch das Landesamt für Denkmalpflege (München) und einigen Kreisarchäologen wurden vereinzelt Münzen zur Dokumentation vorgelegt.

Dr. Bernward Ziegau

Abt. Numismatik

Archäologische Staatssammlung München

Mai 2016